



Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg

KONJUNKTURBERICHT

der IHK Kassel-Marburg

Frühsommer 2019



Schwieriges Exportgeschäft belastet Konjunktur

– Wirtschaftspolitische Rahmenbedingen und Fachkräftemangel dominieren als Risiken –

Die Wirtschaft im Bezirk der IHK Kassel-Marburg stagniert insgesamt. Die aktuelle Lage ist in vielen Bereichen nach wie vor positiv und stabil. Der private Konsum und Investitionen in Bauten und Anlagen stützen die konjunkturelle Lage. Der Export schwächelt, was sich konkret auf die Zahlen im verarbeitenden Gewerbe auswirkt. Der Klimaindex geht wie in den letzten Umfragen leicht zurück. Der Index liegt aber mit 114,2 Punkten (Vorbericht 115,4 Punkte, Vorjahr 126,7 Punkte) nach wie vor im guten Bereich.

Der Rückgang im Klimaindex generiert sich im Wesentlichen über eine deutliche Verschlechterung der zukünftigen Lageerwartung. Die aktuelle Lage wird nahezu überall als gut bezeichnet. Die Industrie blickt mit einigen Sorgen in die Zukunft. Insbesondere die Zulieferindustrie blickt skeptisch in die Zukunft.

Der Fachkräftemangel bleibt nach wie vor wichtiges Thema bei der Risikoeinschätzung aller Unternehmen in Nordhessen und Marburg. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben aber diesmal die höchste Priorität bei den Risiken bekommen. Neben einem weltweit eingetrübten Investitionsklima rückt die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland zunehmend in den Fokus. Die Unternehmen sehen im Bürokratieabbau und bei der Unternehmensbesteuerung Handlungsbedarf. Die Konjunktur verliert zwar an Dynamik, dennoch gehen wir aber auch im Jahr 2019 von einer positiven konjunkturellen Gesamtlage aus. Das Wachstum dürfte um die 1% liegen.

An der aktuellen Umfrage haben sich rund 400 Unternehmen aus Nordhessen und Marburg beteiligt. Der IHK-Klimaindex errechnet sich aus der Gewichtung von aktueller und zukünftiger Lage (siehe Formel).

$$K = \sqrt[2]{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

G = Gegenwärtige Lage

Z = Zukünftige Erwartung

Die IHK Kassel-Marburg befragt dreimal im Jahr (Jahresbeginn, Frühsommer und Herbst) die Unternehmen zur Konjunktur.

Nachfolgend die Branchen im Detail:

IHK-Bezirk gesamt

Gegenwärtige Lage: 39,4 % (Vorbericht 40,1 %, Vorjahr 48,9 %) aller befragten Unternehmen in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Lage gut. 54,1 % (Vorbericht 53,4 %, Vorjahr 47,0 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. Nur 6,5 % (Vorbericht 6,5 %, Vorjahr 4,1 %) der Unternehmer in Nordhessen und Marburg stufen die gegenwärtige Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 18,4 % (Vorbericht 12,5 %, Vorjahr 21,1 %) beurteilen die zukünftige Geschäftslage als gut. 61,3 % (Vorbericht 74,7 %, Vorjahr 68,7 %) beurteilen die zukünftige Lage mit gleichbleibend. 20,3 % (Vorbericht 12,8 %, Vorjahr 10,2 %) der Unternehmer in Marburg und Nordhessen sehen eine eher ungünstige zukünftige Geschäftslage.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex ist gefallen und liegt nun bei 114,2 Punkten (Vorbericht 115,4 Punkte, Vorjahr 126,7 Punkte).

Der Klimaindex verzeichnet immer noch gute Werte. Die entscheidenden positiven Anteile kommen derzeit von der immer noch guten gegenwärtigen Lage. Erkennbar ist eine deutliche Verschlechterung der gegenwärtigen Lage.

Industrie

Gegenwärtige Lage: 48,7 % (Vorbericht 47,7 %, Vorjahr 55,3 %) der Industriebetriebe in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Wirtschaftslage mit gut. 43,5 % (Vorbericht 46,0 %, Vorjahr 39,8 %) beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit befriedigend. 7,8 % (Vorbericht 6,3 %, Vorjahr 4,9 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 19,8 % (Vorbericht 15,8 %, Vorjahr 19,0 %) der Industriebetriebe schätzen die zukünftige Entwicklung eher günstiger ein. 57,8 % (Vorbericht 74,6 %, Vorjahr 71,0 %) stufen die zukünftige Entwicklung etwa gleich ein. 22,4 % (Vorbericht 9,6 %, Vorjahr 10,0 %) stufen die zukünftige Entwicklung eher ungünstiger ein.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex der Industrie in Nordhessen und Marburg sinkt auf 117,1 Punkte (Vorbericht 122,5 Punkte, Vorjahr 128,1 Punkte).

Der Indexwert ist immer noch gut. Gleichwohl fällt die Eintrübung hinsichtlich der zukünftigen Erwartung auf. Die Industrie ist auf dem Konsolidierungspfad. Neueinstellungen sind nicht mehr zu erwarten.

Baugewerbe

Gegenwärtige Lage: 25,0 % (Vorbericht 20,0 %, Vorjahr 71,4 %) der Bauunternehmen im IHK-Bezirk gehen von einer guten aktuellen Lage aus. 66,7 % (Vorbericht 80,0 %, Vorjahr 28,6 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Lage aus. 8,3 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) gehen von einer schlechten aktuellen Lage aus.

Zukünftige Lage: 16,7 % (Vorbericht 10,0 %, Vorjahr 14,3 %) der Bauunternehmer in Nordhessen gehen von einer eher günstigen zukünftigen Entwicklung aus. 83,3 % (Vorbericht 90,0 %, Vorjahr 85,7 %) gehen von einer eher gleichbleibenden Entwicklung aus. 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex steigt leicht auf 116,7 Punkte (Vorbericht 114,9 Punkte, Vorjahr 140 Punkte).

Die Bauwirtschaft vermeldet ähnliche Zahlen wie im Vorquartal. Der milde Winter hat sicher bei dem einen oder anderen Betrieb für eine Sonderkonjunktur gesorgt. Der Fachkräftemangel am Bau ist ein wesentlicher Risikofaktor. Über 83 % der befragten Bauunternehmer sehen hier eine Gefahr für die geschäftliche Entwicklung.

Großhandel

Gegenwärtige Lage: 43,5 % (Vorbericht 41,2 %, Vorjahr 42,9 %) der Großhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen die aktuelle Lage zum Frühsommer 2019 als gut. 52,2 % (Vorbericht 52,9 %, Vorjahr 50,0 %) beurteilen die aktuelle Lage mit befriedigend. 4,3 % (Vorbericht 5,9 %, Vorjahr 7,1 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 30,4 % (Vorbericht 11,8 %, Vorjahr 21,4 %) der Großhändler im Bezirk der IHK Kassel-Marburg glauben an eine eher günstige zukünftige Geschäftslage. 60,9 % (Vorbericht 58,8 %, Vorjahr 57,2 %) gehen von einer in etwa gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 8,7 % (Vorbericht 29,4 %, Vorjahr 21,4 %) der Großhändler gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Entwicklung aus.

IHK-Klimaindex: Der Index steigt fulminant auf 130,1 Punkte (Vorbericht 105,6 Punkte, Vorjahr 116,5 Punkte).

Der Großhandel ist der Gewinner der aktuellen Umfrage. Nach einem Einbruch in der letzten Umfrage vermeldet die Branche Zahlen, die sogar über denen des vergangenen Jahres liegen. Insbesondere die zukünftigen Erwartungen steigen gegenüber dem Trend deutlich an.

Einzelhandel

Gegenwärtige Lage: 36,8 % (Vorbericht 52,8 %, Vorjahr 29,0 %) der Einzelhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre aktuelle Lage mit gut. 52,7 % (Vorbericht 44,4 %, Vorjahr 67,8 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. 10,5 % (Vorbericht 2,8 %, Vorjahr 3,2 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit schlecht.

Zukünftige Lage: 21,1 % (Vorbericht 2,8 %, Vorjahr 23,3 %) der Einzelhändler beurteilen die zukünftige Lage eher günstig. 52,6 % (Vorbericht 86,1 %, Vorjahr 66,7 %) gehen von einer unveränderten Geschäftslage aus. 26,3 % der Einzelhändler (Vorbericht 11,1 %, Vorjahr 10,0 %) gehen von einer schlechteren zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 109,4 Punkte (Vorbericht 117,3 Punkte, Vorjahr 119,4 Punkte).

Der Klimaindex im Handel fällt. Mit rund 109 Punkten ist es aber nach wie vor ein befriedigendes Ergebnis. Auffällig ist, dass der Handel im Hinblick auf die zukünftige Erwartung auch auf ein Abkühlen der Binnenkonjunktur zu setzen scheint.

Gastgewerbe

Gegenwärtige Lage: 50,0 % (Vorbericht 26,3 %, Vorjahr 42,9 %) der Gastronomen in Nordhessen und Marburg beurteilen die gegenwärtige Lage mit gut. 50,0 % (Vorbericht 63,2 %, Vorjahr 42,8 %) stufen die gegenwärtige Lage mit befriedigend ein. 0,0 % (Vorbericht 10,5 %, Vorjahr 14,3 %) melden eine schlechte gegenwärtige Lage.

Zukünftige Lage: 31,3 % (Vorbericht 15,8 %, Vorjahr 28,6 %) der Gastronomen gehen von einer eher guten zukünftigen Lage aus. 49,9 % (Vorbericht 68,4 %, Vorjahr 50,0 %) gehen von einer gleichen zukünftigen Entwicklung aus. 18,8 % (Vorbericht 15,8 %, Vorjahr 21,4 %) antizipieren eine eher schlechte zukünftige Entwicklung.

IHK-Klimaindex: Der Index steigt kräftig auf 129,9 Punkte (Vorbericht 107,6 Punkte, Vorjahr 117,4 Punkte).

Das Gastgewerbe partizipiert sehr von der starken Binnennachfrage.

Kreditgewerbe

Gegenwärtige Lage: 0,0 % (Vorbericht 21,4 %, Vorjahr 53,3 %) der befragten Kreditinstitute im Kammerbezirk beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit gut. 92,3 % (Vorbericht 71,5 %, Vorjahr 46,7 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Situation aus. 7,7 % (Vorbericht 7,1 %, Vorjahr 0,0 %) sehen eine schlechte aktuelle Geschäftslage.

Zukünftige Lage: 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) der befragten Kreditinstitute gehen von einer eher günstigen zukünftigen Geschäftslage aus. 69,2 % (Vorbericht 71,4 %, Vorjahr 80,0 %) gehen von einer eher gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 30,8 % (Vorbericht 28,6 %, Vorjahr 20,0 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex fällt leider wieder auf schlechte 79,9 Punkte (Vorbericht 90,4 Punkte, Vorjahr 110,8 Punkte).

Die Branche ist weiterhin durch ungünstige Rahmenbedingungen gefordert. Insgesamt haben sich sechs Sparkassen aus unserem IHK-Bezirk und sechs regionale Genossenschaftsbanken an der Umfrage beteiligt. Dies gibt einen sehr guten Überblick über das Kreditwesen in der Region.

Weitere Branchen im Kurzporträt

Investitionsgüterproduzenten

Gegenwärtige Lage: Sehr Positiv

Zukünftige Lage: Negativ

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 122,4 Punkte (Vorbericht 127,8 Punkte, Vorjahr 133,6 Punkte).

Verkehrsgewerbe

Gegenwärtige Lage: Negativ

Zukünftige Lage: Leicht positiv

IHK-Klimaindex: Der Index fällt kräftig auf 103,5 Punkte (Vorbericht 123,9 Punkte, Vorjahr 118,0 Punkte).

Dienstleistungen

Gegenwärtige Lage: Positiv

Zukünftige Lage: Negativ

IHK-Klimaindex: Der Index steigt leicht auf 113,5 Punkte (Vorbericht 110,2 Punkte, Vorjahr 134,9 Punkte).

Geplante Investitionen

Die geplanten Investitionen steigen leicht an. 31,6 % (Vorbericht 30,6 %, Vorjahr 28,1 %) gehen von einer zunehmenden Investitionstätigkeit aus. 51,9 % (Vorbericht 51,2 %, Vorjahr 61,4 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Investitionstätigkeit aus. 16,5 % (Vorbericht 18,2 %, Vorjahr 10,5 %) gehen von abnehmenden Investitionen aus. Das macht im Saldo 15,1 % (Vorbericht 12,4 %) zwischen Zunahme und Abnahme.

Beschäftigte

Der Arbeitsmarkt ist über alle Branchen hinweg weiterhin sehr robust und ein Nachfragemarkt. Ein gesonderter Blick lohnt aber diesmal auf die Industrie, die bekanntlich der Beschäftigungsmotor ist. Der Fachkräftemangel ist eindeutig ein großes Problem für die Unternehmen.

Alle Branchen: 20,0 % (Vorbericht 19,4 %, Vorjahr 22,6 %) der Betriebe im Bezirk der IHK Kassel-Marburg gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus. 67,2 % (Vorbericht 67,3 %, Vorjahr 63,9 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 12,8 % (Vorbericht 13,3 %, Vorjahr 13,5 %) gehen von einer fallenden Beschäftigtenzahl aus. Saldo 7,2 %.

Industrie: 19,8 % (Vorbericht 25,2 %, Vorjahr 32,4 %) der Industriebetriebe gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus. 62,1 % (Vorbericht 65,2 %, Vorjahr 59,8 %) gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigungslage aus. 18,1 % (Vorbericht 9,6 %, Vorjahr 7,8 %) gehen von einer fallenden Beschäftigungslage aus. Im Saldo bleiben nur 1,7 % zwischen steigender und fallender Beschäftigung. Der massive Aufbau von neuen Stellen in der Industrie ist somit derzeit vorbei.

Exportvolumen

Das weltweit eingetrübte Investitionsklima und die handfesten Handelsstreitigkeiten einiger Nationen sorgen auch für Bremsspuren im internationalen Geschäft der nordhessischen und Marburger Wirtschaft.

23,5 % (Vorbericht 32,1 %, Vorjahr 33,3 %) der nordhessischen Unternehmer gehen von einem steigenden Exportvolumen aus. 47,1 % (Vorbericht 49,0 %, Vorjahr 56,3 %) gehen von einem gleichbleibenden Exportvolumen aus. 29,4 % (Vorbericht 18,9 %, Vorjahr 10,4 %) gehen von einem fallenden Exportvolumen aus.

Fazit:

Der konjunkturelle Gegenwind wird rauer. Insbesondere die exportorientierte Wirtschaft leidet unter den schwierigen internationalen Bedingungen. Die Wirtschaft leidet unter dem Fachkräftemangel und der Blick geht zunehmend verstärkt in Richtung Politik, um die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen. Noch handelt es sich um eine Abkühlung und nicht um eine Rezession. Vor diesem Hintergrund sollten wir aufpassen, die Konjunktur nicht schlechter zu reden als sie ist. Es ist aber auch dringend geboten, die Standortattraktivität Deutschlands in den Blick zu nehmen. Alle G7-Staaten außer Deutschland haben die Unternehmen von Steuern entlastet bzw. dieses angekündigt. Deutschland wird in den kommenden Jahren zu den Industrieländern mit der höchsten Steuerlast zählen. Das dürfte ein gravierender Wettbewerbsnachteil sein.

Zusatzfragen

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

(Mehrfachnennungen möglich)

5,8 %	Wechselkurs
12,0 %	Finanzierung
21,1 %	Auslandsnachfrage
35,1 %	Energie- und Rohstoffpreise
37,7 %	Arbeitskosten
51,0 %	Inlandsnachfrage
53,2 %	Fachkräftemangel
54,5 %	Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Welches sind die Hauptmotive, die Ihr Unternehmen seinen geplanten Investitionen im Inland für die kommenden 12 Monate zugrunde legt?

(Mehrfachnennungen möglich)

15,1 %	Umweltschutz
28,8 %	Kapazitätsausweitung
30,1 %	Produktinnovation
31,1 %	Rationalisierung
64,5 %	Ersatzbedarf

Zusatzfrage zur Unternehmensfinanzierung

Wie bewerten Sie aktuell den Zugang Ihres Unternehmens zu Fremdfinanzierung?

1,0 %	Kein Zugang/keine Finanzierung erhalten
5,0 %	Schlechter Zugang
18,3 %	Befriedigender Zugang
34,9 %	Guter Zugang
40,9 %	Keine Fremdfinanzierung benötigt

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg
Bereich Kommunikation
Kurfürstenstraße 9
34117 Kassel
www.ihk-kassel.de

Verantwortlich für die Auswertung:

Thomas Rudolff
Bereichsleiter Kommunikation
IHK Kassel-Marburg
Tel.: 0561 7891-289
E-Mail: rudolff@kassel.ihk.de

Titel: © ty | stock.adobe.com



Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg